

Schulnachrichten.

I. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Da der Lehrstoff für die einzelnen Klassen und Fächer durch den 1893 revidierten amtlichen Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen (Darmstadt, Buchhandlung Großh. Staatsverlags) bestimmt ist, können wir uns auf die Angabe der Aufsatzthematata sowie des deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffes beschränken.

1. Deutsch.

a) Lesestoff.

- Ia. Shakespeare, Julius Caesar; Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie auf Tauris, ausgewählte Gedichte.
- Ib. Klopstock, einzelne Abschnitte aus dem Messias und ausgewählte Oden; Lessing, Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise.
- IIa. Nibelungenlied in Auswahl; ausgewählte Gedichte Walthers von der Vogelweide; Goethe, Hermann und Dorothea.
- IIb. Schiller, Glocke, Kassandra, Kampf mit dem Drachen, Siegesfest; Uhland, Herzog Ernst; Schiller, Wilhelm Tell. — Ausgewählte Prosastücke aus Paldamus, Lesebuch für IIIa und IIIb.

b) Aufsätze.

- Ia. Die Tugenden und Fehler der alten Germanen (nach Tacitus' Germania). — Mit welchem Recht konnte Shakespeare seinem Drama „Julius Caesar“ diesen Titel geben? — Die Bedeutung des Aufenthaltes in Straßburg für Goethes Entwicklung. — Mittelalter und Neuzeit in Goethes Götz. — Gedankengang von Goethes „Ilmenau“. — Wie schildert Goethe im Epilog zur Glocke die dichterische Entwicklung Schillers? — Die fallende Handlung in der Ilias. — Achill und Hektor in der Ilias, ein Vergleich. (Prüfungsaufsatz.)
- Ib. Welche Verdienste hat Luther um die deutsche Sprache und Literatur? — Der Gedankengang in Goethes Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung“. — Über den Zusammenhang der geschichtlichen und literargeschichtlichen Perioden des Mittelalters. — Welche Bedeutung hat der Gottsched-Bodmersche Streit für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? — Klopstocks Ode „Der Zürchersee“, ein Lob der Freundschaft. — Ist Lessings Philotas ein tragischer Held? — Das Problem der Ehre in Lessings „Minna von Barnhelm“. — Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt.
- IIa. Mit welchem Rechte kann Bürgers Ballade „Der wilde Jäger“ volkstümlich genannt werden? — Der Streit der Königinnen im Nibelungenlied. — Warum wirkt der Tod Siegfrieds so erschütternd auf uns? — Hagens Lichtseiten. — Hat Pompejus durch seine Taten bis zum Jahre 62 den Beinamen des Großen verdient? — Walther von der Vogelweide, ein Sänger für Kaiser und Reich. — Hermanns Erzählung im Vergleich zu dem Bericht des Apothekers. — Die Schlacht bei Marathon (nach Herodot). — Dorothea, ein Charakterbild.

- IIb. Die Komposition des Liedes von der Glocke. — Gedankengang von Schillers *Kassandra*. — Aus welchen Gründen nahm der deutsch-französische Krieg einen für die Franzosen unglücklichen Verlauf? — Was erfahren wir aus dem ersten Aufzug in Uhlands *Herzog Ernst* über die Vorfabel? — Welche Umstände bedingen das tragische Ende des Herzogs Ernst? — Die Entstehung des spartanischen Kriegerstaates. — Leben und Charakter der Schweizer nach der Eingangsszene in „*Wilhelm Tell*“. — Der Aufbau der Rütli-Szene. — Die Bedeutung des Perikles für die Entwicklung Athens.
- IIIa. Friedrich der Große bei Kolin und Napoleon I. in Fontainebleau. (Zwei Bilder.) — Menschliche Tätigkeit im Freien zu Beginn des Frühlings. — Die Folgen des dreißigjährigen Krieges. — Caesars Bericht über die Beratung der von den Eburonen eingeschlossenen Legaten. — Die Saalburg. — Ein Tag aus dem Leben eines Försters. — Schlesien unter Friedrich dem Großen. — Gedankengang des Gedichtes „*Aufruf*“ von Th. Körner. — Die Wichtigkeit des Waldes. — Die Ereignisse bei Kunaxa bis zum Tode des Cyrus.
- IIIb. Verbrechen und Strafe in Uhlands „*Glück von Edenhall*“. — Das Heerkönigtum Marbods. — Die Saalburg bis zu ihrer Wiederaufrichtung. — Der Dienst in einem römischen Kastell. — Caesars Sieg bei Vesontio. — König Jakob und Archibald Douglas. — Welche Umstände verhindern das Gelingen des Überfalles im Wildbad? — Glück und Ende des Polykrates. — Leben und Treiben in einer mittelalterlichen Stadt.
- IV. Der Frühling. — Undank ist der Welt Lohn. — Baldrs Tod. — Thor und die Riesen. — Wie beschreiben die germanischen Sagen den Untergang und die Erneuerung der Welt? — Hannibal und Scipio Afrikanus. (Ein Vergleich.) — Die griechische Kolonisation im achten und siebenten Jahrhundert. — Themistokles, der Begründer der athenischen Seemacht. — Worin besteht die Schuld Siegfrieds? — Von der Größe eines deutschen Seedampfers.

2. Lateinisch.

- Ia. Tacitus, *Annalen* I und II in Auswahl; *Historiae* IV und V in Auswahl; Cicero, *Tusculanae disputationes* V; Horaz, *Satiren* in Auswahl.
- Ib. Tacitus, *Germania*; *Annalen* I in Auswahl; Cicero, ausgewählte Briefe; Horaz, ausgewählte Oden.
- IIa. Cicero, *de imperio Cn. Pompei*; Livius, XXI und XXII in Auswahl; Vergil, *Aeneis* VI—VIII in Auswahl.
- IIb. Cicero, *de imperio Cn. Pompei*; Vergil, *Aeneis* I—IV in Auswahl; Livius, I und II in Auswahl.
- IIIa. Caesar, *Bellum Gallicum* IV 1—23, V und VII; Ovid, *Philemon und Baucis*, *Tod des Herkules*, *Orestes und Pylades*, *Arion*.
- IIIb. Caesar, *de bello Gallico* I 1, 31—54, II 1—11, 15—28. Ovid, *Metamorphosen*: *Orpheus*, *Daedalus und Ikarus*, *Niobe*.
- IV. (Cornelius Nepos) *De viris illustribus*: *Miltiades*, *Themistocles*, *Aristides*, *Alcibiades*, *Alexander*, *Hannibal*; *Phaedrus*, ausgewählte Fabeln.

3. Griechisch.

- Ia. Homer, *Ilias* XIII—XXIV in Auswahl; Sophokles, *König Ödipus*; Plato, *Apologie des Sokrates*; *Schlußkapitel des Phaëdon*.
- Ib. Homer, *Ilias* I—XII in Auswahl; Thukydides, I und II in Auswahl; Demosthenes, III. Rede gegen Philipp.
- IIa. Homer, *Odyssee* XI—XXIV in Auswahl; Herodot, I—VIII in Auswahl.
- IIb. Xenophon, *Anabasis* II und III in Auswahl; Homer, *Odyssee* I, V, VI und IX.
- IIIa. Xenophon, *Anabasis* I. Homer, *Odyssee* I, 1—100.

4. Französisch.

- Ia. Barrau, *Scènes de la révolution française* (Schluß); Racine, *Britannicus*; Lanfrey, *Expédition d'Égypte*; *Choix de poésies françaises* (Velhagen und Klasing).

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben, soweit die Lektüre wechselt, jedesmal besonders bezeichnet.)

Vorbemerkung: Es besteht eine Bibliothek für weniger bemittelte Schüler.

I. Sexta.

- Religion:** Th. Klein, Biblische Geschichte für die Mittel- und Oberstufe. Giessen. Emil Roth 1902. Hessisches Gesangbuch mit Anhang.
(**Bemerk.:** Der Ladenpreis der neuen Auflage (1904) des Gesangbuchs mit Noten (in einfachem Einband) ist auf Mk. 1.— festgesetzt; es wird den Schülern, namentlich von V aufwärts, die Anschaffung dieses Gesangbuches empfohlen.)
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Sexta.
Lattmann, Grundzüge d. deutsch. Grammatik.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarb. d. lat. Sprache. I. Tl. Holzweissig, lat. Schulgrammatik.
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 1. Kursus.
- Naturkunde:** Dr. O. Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte. 1. Heft Tier- und Menschenkunde. 2. Heft Pflanzenkunde.
- Geographie:** Ihne, Erdkunde in Sexta.
Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen.
- Gesang:** Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch f. VI.

2. Quinta.

- Religion:** wie in VI.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quinta.
Sonst wie in VI.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarbuch d. 1. t. Sprache. II. Teil.
Holzweissig s. VI.
- Rechnen:** wie in VI.
- Naturkunde:** wie in VI.
- Geographie:** A. Supan, Deutsche Schulgeographie. Gotha, Perthes.
Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen höherer Lehranstalten.
- Gesang:** Sering, Chorbuch für gemischten Chor.

3. Quarta.

- Religion:** wie in VI.
Katechismus Luthers m. Spruchb. v. Euler.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quarta.
Sonst wie VI.
- Latein:** Müller, De viris illustribus.
Auswahl aus den Fabeln des Phaedrus.
Müller, Übungsbuch z. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lat. für IV.
Holzweissig s. VI.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B.

- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 2. Kursus.
Dr. Hermann Thieme, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien I (Leipzig, Freytag).
- Naturkunde:** wie in VI.
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. I. Teil Geschichte des Altertums.
Putzger, Histor. Schulatlas.
- Geographie:** wie in V.
- Gesang:** wie in V.

4. Untertertia.

- Religion:** wie in IV.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Untertertia.
Lattmann s. VI.
- Latein:** Caesar, de bello Gallico, für den Schulgebrauch herausg. v. J. Prammer (Freytag).
Ovids Metamorphosen von Fickelscherer, Text B nebst Wörterbuch (Teubner).
Holzweissig s. VI.
Otto Lutsch, Lateinisches Lehr- u. Übungsbuch für Gymnasial-Tertia u. Untersekunda, I. Teil. Leipzig, Velhagen u. Klasing.
- Griechisch:** Dr. Otto Kohl, Griech. Lese- und Übungsbuch I. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses.
Gerth, Griech. Schulgrammatik.
- Französisch:** wie in IV.
- Mathematik:** Bardey, Aufgabensammlung.
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. II. Teil Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.
Putzger s. IV.
- Geographie:** wie in V.
- Gesang:** wie in V.

5. Obertertia.

- Religion:** Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs II. Katechismus u. Gesangbuch wie in IIIb.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Obertertia — Untersekunda.
Lattmann s. VI.
- Latein:** Lutsch, I. u. II. Sonst wie in IIIb.
- Griechisch:** Xenophon Anabasis von Gemoll (ed. min.) (Teubner).
Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner).
Kohl, Übungsbuch II (vgl. IIIb).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B nebst Sprachlehre.
Kron, Sprechübungen (empfohlen).
- Mathematik, Geschichte, Geographie und Gesang:** wie in IIIb.

6. Untersekunda.

Religion: Biblisches Lesebuch s. IIIa. I. Teil.
 Schäfer, Lehrb. d. ev. Religionslehre III. Teil.

Deutsch: wie in IIIa.

Latein: Holzweissig s. VI.
 Lutsch, II. Teil.

Griechisch: wie in IIIa.

Französisch: Ploetz-Kares s. IIIa.

Mathematik: wie in IIIb.

Physik: Sumpf, Schulphysik.

Geschichte: Martens, Leitfaden der Geschichte, II. Teil.
 (wie in IIIb und IIIa).
 Martens, Lehrbuch der Geschichte für die
 oberen Klassen höherer Lehranstalten. I. Teil
 Geschichte des Altertums (Ausgabe für An-
 stalten mit zweijährigem Unterricht in der
 alten Geschichte).
 Putzger s. IV.

Geographie: wie in V.

Gesang: Sering, Chorbuch für gemischten Chor.
 Heim, Sammlung von Volksgesängen für
 den Männerchor.

7. Obersekunda.

Religion: Griech. Neues Testament von Nestle (Stutt-
 garter Bibelgesellschaft).
 Schäfer s. IIb.

Deutsch: Kluge, Geschichte der deutschen National-
 literatur.
 Für Nibelungenlied empfohlen: Text von
 Lachmann.

Latein: Holzweissig s. VI.

Griechisch: Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze II. Teil.
 (Teubner).
 Gerth s. IIIb.

Französisch: Ploetz-Kares s. IIIa.

Mathematik: Bardey s. IIIb. Thieme II (vgl. bei IV).
 Pitz, Vierstellige Logarithmentafel.

Physik: wie in IIb.

Geschichte u. Geographie: wie in IIb.
Gesang: wie in IIb.

8. Unterprima.

Religion: wie in IIa.

Deutsch: Kluge s. IIa.

Latein: Horatius, Oden usw. von Schimmelpfeng
 (Teubner).
 Holzweissig s. VI.

Griechisch: Homer, Jlias von Dindorf-Hentze I. Teil.
 (Teubner).
 Gerth s. IIIb.

Französisch: Ploetz-Kares, Sprachlehre.

Englisch: Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache.

Hebräisch: Hollenberg, Hebr. Schulbuch.
 Hebr. Bibel.

Mathematik: wie in IIa.

Physik: wie in IIb.

Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte etc.
 2. Teil Lehrstoff der Unterprima.
 Putzger, s. IV.

Geographie u. Gesang: wie in IIa.

9. Oberprima.

Religion: wie in IIa.

Deutsch: Kluge s. IIa.

Latein: Horatius wie in Ib.
 Holzweissig s. VI.

Griechisch: Homer, Jlias von Dindorf-Hentze II. Teil.
 (Teubner).
 Gerth s. IIIb.

Französisch: Ploetz-Kares s. Ib.

Englisch, Hebräisch: wie in Ib.

Mathematik: wie in IIa.

Physik: wie in IIb.

Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte etc.
 3. Teil Lehrstoff der Oberprima.
 Putzger s. IV.

Geographie: wie in V.
Gesang: wie in IIb.

Anmerkung: Die Schüler werden ausdrücklich davor gewarnt, die in den vorhergehenden
 Klassen gebrauchten Lehrbücher und Schriftstellertexte voreilig wegzugeben.

III. Personalbestand.

A. Das Lehrerkollegium.

Dr. August Baur, Direktor bis 1. 11. 07.
Dr. Hugo Müller, Direktor seit 2. 11. 07.
Dr. Karl Wetzell, Oberlehrer, Professor.
Albrecht Kullmann, " "
Dr. Adam Keller, " "
Hermann Osswald, " "
Friedrich Franz, " "

Ludwig Weissbart, Oberlehrer.
Hermann Sandmann, " "
Ernst Keller, " "
Ludwig Gerhard, Lehrer am Gymnasium.
Karl Becker, Lehramtsassessor.
Theodor Nebel, erster Stadtpfarrer, Hilfslehrer.
Wilhelm Volp, zweiter " "

B. Rechner: *Wilhelm Hamburger*, Gräfl. Kammerschreiber.

C. Pedell: *Heinrich Wilhelm Göbel*.

IV. Die Unterrichtsverteilung im Schuljahr 1907-8.

Namen der Lehrer.	Klassenführung.	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stunden-zahl.	
<i>Baur,</i> seit 2. 11. 07. <i>Müller</i>	I a	6 Griech. 3 Gesch.	3 Deutsch 2 Horaz								14 dazu Schülerbibl. d. ob. Klass.	
<i>Wetzell</i>	III a	1 Zeichnen				6 Griech. 7 Latein 2 Deutsch	3 Gesch.		4 Deutsch		23	
<i>Kullmann</i>	II b			7 Latein	7 Latein 6 Griech.	3 Gesch.					23 dazu Schülerbibl. der mittl. Kl.	
<i>Keller I</i>		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.					22	
<i>Osswald</i>	I b	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech. 3 Gesch.	2 Turnen				2 Gesch.			23	
<i>Franz</i>		3 Franz. 2 Englisch 2 Turnen	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		5 Franz.			24	
<i>Weissbart</i>	III b				3 Gesch. 3 Deutsch		7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch				23 dazu Lehrer- bibliothek.	
<i>Sandmann</i>					4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24	
<i>Keller II</i>	II a		5 Latein	6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.			3 Franz.		2 Turnen		22	
<i>Becker</i>	V							3 Deutsch	9 Latein	9 Latein. 4 Deutsch	25 dazu Schülerbibl. d. unt. Klass.	
<i>Nebel</i>			2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		12	
<i>Volp</i>	IV	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion				8 Latein			14	
<i>Gerhard</i>	VI	1 Singen				1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen 3 Geogr.	3 Rechnen 2 Geogr. 1 Schreib. 1 Singen	27	
							1 Singen				Zus.	276

V. Die Schüler.

a. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahr 1907-08.

Klasse	Bestand am Anfang des Schuljahres	Zugang während des Schuljahres	Gesamtzahl	Aus Laubach	Aus anderen hessischen Orten	Aus anderen Staaten des deutschen Reichs	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Freireligiös	Abgang während des Schuljahres	Bestand am Schlusse des Schuljahres
Ia	10	—	10	2	7	1	—	10	—	—	—	—	10
Ib	15	2	17	3	12	2	—	16	—	—	1	3	14
IIa	11	1	12	3	7	2	—	11	1	—	—	1	11
IIb	11	—	11	—	10	1	—	11	—	—	—	—	11
IIIa	14	2	16	5	8	3	—	15	—	—	1	2	14
IIIb	12	1	13	4	9	—	—	13	—	—	—	1	12
IV	6	—	6	1	5	—	—	6	—	—	—	1	5
V	9	2	11	7	4	—	—	11	—	—	—	—	11
VI	12	—	12	7	5	—	—	10	—	2	—	—	12
Zus.	100	8	108	32	67	9	—	103	1	2	2	8	100

b. Namensverzeichnis der Schüler.

Die Eltern der Schüler, bei deren Namen die Ortsangabe fehlt, wohnen in Laubach.
e = im Laufe des Schuljahres eingetreten; a = im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Oberprima.

1. Daube, Otto; Holzburg.
Gerhard, Ernst.
Klein, Karl; Albacher Hof bei Lich.
Krämer, Hans; Wohnfeld.
5. Michel, Friedrich; Roßbach i. O.
Renz, Waldemar; Darmstadt.
Scriba, Ferdinand; Wetterfeld.
Scriba, Gotthold; Erbach i. O.
Scriba, Gottfried; Wetterfeld.
10. Wetzell, Walter.

Unterprima.

1. Bert, Richard; Weisenau — e.
v. Blumenthal, Götz; Marburg a. L.
Bohn, Ernst.
Bornemann, Kurt; Obbornhofen.
5. Deiß, Reinhard; Bellersheim.
Feldmann, Theodor; Lauter.
Geck, Wilhelm; Röthges — a.
Heß, Otto; Münster, Kr. Gießen.
Himmelreich, Heinz; Gießen — e.
10. Kappus, Martin; Offenbach a. M.
v. Lengerke, Hans; Trier.
Maus, Eduard; Lumda.
Paul, Karl; Röthges — a.
Schmall, Friedrich; Gießen.
15. Steller, Otto.

Volp, Karl.

Zinn, Konrad; Maar, Kr. Lauterbach — a.

Obersekunda.

1. Alt, Robert.
Chelius, Johannes; Ebsdorf.
Fritsch, Wilhelm; Ruppertsburg.
Fuldat, Hermann; Grünberg.
5. Keyl, Ewald, Frankfurt a. M.
Knöll, Heinrich; Ettingshausen.
Lind, Rudolf; Gießen — a.
List, Erich.
Müller, Hans; Bingen — e.
10. Münch, Theodor; Schotten.
Staudt, Karl; Nieder-Wöllstadt.
Stotz, August.

Untersekunda.

1. Horst, Friedrich; Freienseen.
Jakob, Heinrich; Wetterfeld.
Jung, Otto; Ober-Ohmen.
Ludloff, Kurt; Merlau.
5. Lutz, Eduard; Elpenrod.
Möller, Karl; Lauterbach.
Müller, Werner; Büdingen.
Römer, Eduard; Münster.
Schäfer, Adolf; Gedern.
10. Stübinger, Heinrich; Niederhone.
Weinberger, Theodor; Lardenbach.

Obertertia

1. Ahlheim, Hans; Münster, Kr. Gießen.
Baum, Friedrich; Schwabenheim a. S. — e.
Baur, Karl — a.
Bohn, Karl.
5. Chelius, Karl; Ebsdorf.
Dörr, Ernst; Stumpertenrod.
Elbe, Wilhelm.
Löwer, Karl.
Salzmann, Ludwig.
10. Scheel, Hermann; Ruppertsburg.
Schneider, Heinrich; Grünberg.
Schönthal, Martin; Frankfurt a. M.
Schwan, Walter; Gießen — e.
Vömel, Ernst; Dautphe †.
15. Weber, Hans; Lich.
Zeiler, Heinrich; Stockhausen, Kr. Gießen.

Untertertia

1. Daehnel, Robert.
Döring, Valentin; Willofs.
Fritsch, Hermann; Ruppertsburg.
Geck, Heinrich; Röthges — a.
5. Hofmann, Emil; Freienseen.
Knöll, Ernst; Ettingshausen.
Massing, Otto.
Nebel, Johannes.
Platz, Erwin; Großen-Linden — e.
10. Schmidt, Wilhelm; Freienseen.
Schwörer, Georg; Friedrichshütte.
Scriba, Eduard; Wetterfeld.
Wetzell, Luise.

Quarta.

1. Blank, Georg; Gonterskirchen.
Bohn, Ludwig.
Geck, Friedrich; Röthges — a.
Hofmann, August; Freienseen.
5. Schäfer, Hermann; Weickartshain.
Thöt, Oskar; Villingen.

Quinta.

1. Alban, Wilhelm.
Döll, Willy.
Fritsch, Theodor; Ruppertsburg.
Göbel, Hermann.
5. Hohman, Willy.
Karpf, Wilhelm; Friedrichshütte — e.
Klipstein, Karl.
König, Konrad.
Müller, Erich — e.
10. Reitz, Ludwig; Röthges.
Scriba, Udo; Wetterfeld.

Sexta.

1. Frank, Julius; Nieder-Ohmen.
Högy, Ernst.
Jüngst, Eugen; Wetterfeld.
Justus, Rudolf.
5. Keller, Ernst.
Meuer, Hermann, Gonterskirchen.
Obwald, Hermann.
Siegfried, Otto.
Sommerkorn, Friedrich.
10. Stork, Otto; Ruppertsburg.
Wallenstein, Artur; Ruppertsburg.
Wetzell, Richard.

VI. Die Abiturienten.

Die mit * bezeichneten Abiturienten waren von der mündlichen Prüfung befreit.

1. Daube, Otto — Medizin.
Klein, Karl — Landwirtschaft.
Krämer, Hans — Landwirtschaft.
*Michel, Friedrich — Klassische Philologie.
5. Renz, Waldemar — Militärfach.

- Scriba, Ferdinand — Theologie.
*Scriba, Gotthold, Mathematik und Naturwissenschaft.
*Scriba, Gottfried — Theologie.
Wetzell, Walter — Medizin.

VII. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Personalangelegenheiten.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 30. März 1907 wurde Herr Lehramtsassessor *Ernst Keller* mit Wirkung vom 1. April ab zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt ernannt.

Ernst Keller wurde am 19. Juni 1880 zu Mainz geboren. Er besuchte von Herbst 1886 ab die Vorschule und das Gymnasium zu Mainz und bestand daselbst im Juli 1898 die Reifeprüfung. Von Herbst 1898 ab widmete er sich dem Studium der Klassischen Philologie und Geschichte auf der Universität Giessen und bestand hier im Juli 1903 die Prüfung für das höhere Lehramt. Vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 genügte er seiner Militärpflicht im Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm zu Giessen und trat dann im Oktober 1904 in das pädagogische Seminar am Gymnasium zu Giessen ein. Nach vorübergehenden Verwendungen an dem Gymnasium Fridericianum zu Laubach, der Oberrealschule und dem Gymnasium zu Worms wurde er mit Wirkung vom 16. Januar 1906 ab an das Grossh. Gymnasium Fridericianum zu Laubach versetzt und am 1. Oktober 1906 zum Lehramtsassessor ernannt.

Seinen Dienst konnte der Genannte erst am 30. Mai 1907 antreten, da er vom 4. April bis 29. Mai zur Ableistung einer militärischen Übung einberufen war. Zu seiner Vertretung war während dieser Zeit Herr Lehramtsreferendar *Heinrich Metzner* vom Neuen Gymnasium in Darmstadt an unsrer Anstalt tätig.

Durch Dekret Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs vom 27. April 1907 wurde Herrn Oberlehrer *Osswald* der Charakter als Professor erteilt.

Am 1. Oktober 1907 wurde Herr Lehramtsreferendar *Karl Becker* zum Lehramtsassessor ernannt.

Vom 14. Oktober bis 17. November 1907 nahm Herr Oberlehrer *Ernst Keller* an einem Turnkursus in Darmstadt teil. Seine Vertretung übernahmen die Mitglieder des Kollegiums.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres sah sich Herr Direktor *Dr. Baur* durch schwerwiegende Gründe privater Natur genötigt, um Rückversetzung in seine frühere Dienststellung in Darmstadt nachzusuchen. Diesem Wunsche gemäß trat er infolge Allerhöchsten Dekretes vom 2. November 1907 als Professor an das Ludwig Georgs-Gymnasium in Darmstadt über. Nur zwei Jahre lang war es ihm vergönnt unsere Anstalt zu leiten, aber in dieser kurzen Zeit hat er sich durch seine ausgezeichnete Amtsführung ihre dauernde Dankbarkeit gesichert. Denn er hat nicht nur mit unermüdlicher Pflichttreue seine ganze Kraft für die stete Vervollkommnung und Belebung des Unterrichtsbetriebes eingesetzt, sondern er hat es zugleich auch in seltenem Maße verstanden, durch vorurteilslose Sachlichkeit und warmherzige Teilnahme sich die Liebe und Anhänglichkeit aller Angehörigen unserer Anstalt zu erwerben. Mit grösstem Bedauern sahen ihn die Lehrer wie die Schüler des Gymnasiums Fridericianum scheiden, und die herzlichsten Wünsche begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

An seine Stelle trat durch Allerhöchstes Dekret vom 2. November 1907 der Oberlehrer am Ludwig Georgs-Gymnasium in Darmstadt Professor *Dr. Hugo Müller*.

Hugo Müller wurde geboren am 31. Mai 1863 zu Alsfeld. Er besuchte zuerst die Realschule in Alsfeld, dann nach Übersiedlung seiner Eltern nach Gross-Gerau die dortige Höhere Bürgerschule und trat Herbst 1877 in die Obersekunda des Ludwig Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt ein, an dem er Herbst 1880 die Reifeprüfung bestand. Er studierte auf der Landesuniversität Giessen klassische Philologie, Deutsch und Geschichte und bestand im Februar 1885 ebendort die Staatsprüfung. Nachdem er von 1885 bis 1886 beim 7. Württembergischen Inf.-Rgt. Nr. 125 in Tübingen seiner Militärpflicht genügt hatte, absolvierte er seinen Akzess am Ludwig Georgs-Gymnasium und fand dann von Ostern 1887 bis Herbst 1890 provisorische Verwendung am Gymnasium in Büdingen. 1887 promovierte er in Giessen. Bei Begründung des Neuen Gymnasiums zu Darmstadt wurde er im Herbst 1890 an diese Anstalt versetzt und dort bald darauf definitiv angestellt. Zu Ostern 1892 wurde er an das Ludwig Georgs-Gymnasium versetzt, dem er dann bis zum Herbst 1907 angehört hat. Am 23. März 1901 wurde ihm der Charakter als Professor erteilt.

2. Der Unterricht.

Das Schuljahr begann Montag, den 8. April 1907, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler; der Unterricht Dienstag, den 9. April.

Die Einteilung des Schuljahres erfuhr eine Änderung durch die im Sommerhalbjahr 1907 erfolgte Einführung der sg. Darmstädter Ferienordnung, für die sich bei einer von der Direktion des Gymnasiums veranstalteten Abstimmung fast sämtliche Eltern erklärt hatten. Durch Verfügung

Großh. Ministeriums vom 31. Mai 1907 wurde ihre Einführung genehmigt, und so trat die neue Ferienordnung in gegenwärtigem Schuljahr zum erstenmal in Kraft. Der Hauptunterschied gegen die frühere Einteilung besteht darin, daß an Stelle der einmaligen fünfwöchigen Sommerferien getrennte vierwöchige Sommerferien und zweiwöchige Herbstferien getreten, die Osterferien dagegen um eine Woche verkürzt sind.

Das Sommerhalbjahr schloß demnach Mittwoch, den 25. September. Das Winterhalbjahr begann Donnerstag, den 10. Oktober, und schliesst Samstag, den 11. April 1908.

Am 14. Januar 1908 beehrte Herr Geheimer Oberschulrat *Nodnagel* die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in den meisten Klassen bei.

3. Reifeprüfung.

Am 19. Februar 1908 fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Oberschulrat *Nodnagel* statt. Von den 10 Oberprimanern war 1 nach dem schriftlichen Examen zurückgetreten. Die übrigen 9 bestanden; 4 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Tags vorher hatte Herr Kreisarzt *Dr. Königer* aus Schotten unsern Abiturienten in sehr gründlicher und eindringlicher Weise die gesundheitliche Belehrung erteilt, die nach Anordnung Großh. Ministeriums seit diesem Schuljahr bei allen Vollanstalten des Landes alljährlich für die Abiturienten stattfinden soll. Dem Herrn Vortragenden sei für seine eindrucksvollen Ausführungen auch an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Am 12. Februar 1908 bestand an unserer Anstalt Herr stud. theol. *Heinrich Weber* aus Lich, am 5. März 1908 Herr stud. theol. *Heinrich Seim* aus Nordeck, Kreis Marburg, die Reifeprüfung in der hebräischen Sprache.

4. Schulfestlichkeiten.

Am 22. Juni 1907 legten zur Vorfeier des Geburtstages des hohen Begründers der Anstalt die Schüler der Sexta im Auftrage des Direktors an dem Denkmal weiland *Sr. Erlaucht des Grafen Friedrich zu Solms-Laubach* einen Kranz nieder, zu dem sie selbst die Blumen und Zweige gesammelt hatten. Vorher waren die Kleinen über die Verdienste des Grafen Friedrich um unsere Anstalt von ihrem Klassenführer, Herrn *Gerhard*, in geeigneter Weise belehrt worden.

Durch die Einführung der neuen Ferienordnung war es uns zum erstenmal ermöglicht, auch den Sedantag in festlicher Weise zu begehen. An die gemeinsame Schulfest, die in einer Ansprache des Direktors und zwei Gesängen bestand, schlossen sich Spaziergänge der einzelnen Klassen an.

Am 17. September 1907 fiel zur Feier des Geburtstages Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin der Unterricht aus.

Am 8. November 1907 wurde der neue Direktor in öffentlichem Festakt im Beisein Ihrer Durchlaucht der Frau Gräfin-Mutter zu Solms-Laubach sowie zahlreicher geladener Gäste von Herrn Geheimen Oberschulrat *Nodnagel* in sein Amt eingeführt. Im Namen des Kollegiums wurde er von Herrn Professor *Dr. Wetzell* begrüßt; in seiner Antrittsrede sprach er darauf über die Bedeutung der Antike für die Gegenwart sowie die eigenartigen Vorzüge der ländlichen Gymnasien.

Die Geburtsfeste Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Seiner Majestät des Kaisers wurden am 25. November 1907 und am 27. Januar 1908 durch öffentliche Festakte in üblicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt am 25. November Herr Oberlehrer *Ernst Keller* über die Beziehungen hessischer Fürsten zu Wissenschaft und Kunst; am 27. Januar der Direktor über die Idee des sozialen Königtums als politisches Vermächtnis des hellenischen Volkes.

5. Sonstige Veranstaltungen.

Die vorgeschriebenen Schulpaziergänge wurden regelmäßig jeden Monat ausgeführt. Während der guten Jahreszeit wurden Turnspiele gepflegt und wurde namentlich das Fußballspiel von dem unter unsern Schülern bestehenden Fußballklub eifrig betrieben. Während der Wintermonate wurde die Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen nach Möglichkeit benutzt.

In der im Schuljahr 1902/3 ins Leben gerufenen Schülerwerkstätte herrschte auch im vergangenen Winter ein reges Leben. Es wurde von Anfang November bis Ende März während 15 Wochen, in der Woche gewöhnlich an 3 Abenden gearbeitet, und es wurden in diesem Winter

besonders zahlreiche und schwierige Arbeiten angefertigt. Die Schüler beschäftigten sich mit Papp-, Buchbinder-, Laubsäge-, Kerbschnitt-, Holzbrand-, Metall-, Schreiner- und Dreherarbeiten. Vor Weihnachten wurde zum ersten Mal durch eine Ausstellung der gefertigten Arbeiten in den Räumen der Schülerwerkstätte Gelegenheit zur allgemeinen Besichtigung gegeben. Leider konnten nur 20 Schüler an der Unterweisung teilnehmen, da sich zu unserem Bedauern auch in diesem Winter Herr Kammerrat *Brückelmann* der mühevollen und zeitraubenden Leitung der Arbeiten allein unterziehen mußte und sich deshalb genötigt sah, durch geeignete Auswahl der Teilnehmer eine Beschränkung vorzunehmen. Wir sind dem genannten Herrn für seine selbstlose und unermüdliche Förderung des verdienstlichen Unternehmens zum wärmsten Dank verpflichtet.

6. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im allgemeinen befriedigend. Nur gegen Ende des Schuljahres riefen die in grösserer Zahl auftretenden Influenza-Erkrankungen manche Störung des Unterrichtsbetriebes hervor.

Leider hatten wir im vergangenen Schuljahr den Tod eines hoffnungsvollen Schülers zu beklagen. Am 21. August 1907 starb nach nur achttägigem Krankenlager in der Klinik zu Marburg der Obertertianer *Ernst Vömel* aus Dautphe im Alter von 13³/₄ Jahren. In ihm verlor die Anstalt einen hochbegabten, braven und fleißigen Schüler, seine Mitschüler einen lieben Freund und treuen Kameraden. An der zu Dautphe am 24. August stattgehabten Beerdigung nahm die gesamte Obertertia mit ihrem Klassenführer, Herrn Professor Dr. Wetzell, teil. Wir werden dem so früh von uns Geschiedenen stets ein freundliches Andenken bewahren.

7. Gebäulichkeiten.

Während der Sommerferien wurde in den Gebäuden der Anstalt eine Reihe kleinerer und größerer Erneuerungsarbeiten ausgeführt; namentlich wurde die Bibliothek vollständig neu hergerichtet. Ebenso wurde zu Anfang des Winters die Amtswohnung des Direktors, soweit es nötig erschien, neu hergestellt. Den städtischen Behörden sind wir für das jederzeit bewiesene freundliche Entgegenkommen zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

8. Geschenke.

Grossherzogliches Ministerium des Innern stellte uns wiederum zur Förderung der Arbeiten in der Schülerwerkstätte 200 Mark zur Verfügung; außerdem gingen uns von ihm die weiteren Lieferungen des Thesaurus linguae latinae zu.

Von der *Grossh. Zentralstelle für die Landesstatistik* erhielten wir: Mitteilungen u. s. w. Nr. 835—860; Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen, Band 57 (1907) 3 Hefte, Band 58 (1908) Heft 1 und 2.

Herr Pfarrer *Vömel* in Dautphe stellte uns eine größere Geldsumme zur Verfügung mit der Bitte, davon ein Geschenk für die Anstalt zur Erinnerung an seinen so früh dahingegangenen Sohn anzuschaffen. Der Betrag wurde zur Erwerbung einer Nachbildung der lateranischen Sophoklesstatue verwandt, die demnächst an geeigneter Stelle aufgestellt werden soll.

Für die Bibliothek erhielten wir weiter von Herrn *Dr. Günther Saalfeld*, Berlin: Lose Blätter (zu Nutz und Frommen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins), 2 Exemplare; von Herrn Hofapotheker *Rosbach*: Karl Neufeld, In Ketten des Kalifen; von dem Abiturienten *Waldemar Renz* einige Bücher für die Schülerbibliothek.

Für die Naturaliensammlung schenkten *Hans Ahlheim* (IIIa) eine Katzenmißgeburt mit zwei Köpfen, 8 Beinen und 2 Schwänzen; Herr Gymnasiallehrer *Gerhard* ein schönes und seltenes Exemplar eines weißen Bussard; Herr Kaufmann *H. Diehl* einen Gavial und eine indische Eidechse; *J. Nebel* (IIIb) einen Rabenschädel; *Reitz* (V) einen Hasen- und einen Rabenschädel; *H. Weber* (IIIa) ein von ihm gezeichnetes Schema des menschlichen Blutkreislaufes.

Außerdem stiftete Herr Hofapotheker *Rosbach* die Nummern für ein Kartengestell.

Für die genannten Geschenke sprechen wir den Gebern auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

VIII. Bekanntmachung.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Samstag, den 25. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen:

1. Ein Auszug aus dem standesamtlichen Geburtsregister, in welchem der Rufname **unterstrichen** sein muß.

2. Eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

3. Ein **Abgangszeugnis** der zuletzt besuchten Schule oder ein **beglaubigtes** Zeugnis über Betragen und private Vorbildung.

Die Aufnahmeprüfung findet am 27. April vormittags 8 Uhr statt; der Unterricht beginnt am 28. April vormittags um 8 Uhr. Auf die Zugverbindungen von und nach Hungen und Mücke wird bei der endgültigen Festsetzung der Unterrichtszeit nach Bedürfnis und Möglichkeit Rücksicht genommen.

Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen spätestens am 30. September 1908 neun Jahre alt werden, deutsche und lateinische Schrift **geläufig** lesen und schreiben können, in der Rechtschreibung einige Sicherheit besitzen und in den vier Grundrechnungsarten geübt sein.

Die Aufnahme in eine höhere Klasse ist durch die Kenntnis des Lehrstoffes der vorhergehenden Klasse bedingt.

Die Eltern, besonders der neueintretenden Schüler, machen wir auf folgende Bestimmungen ausdrücklich aufmerksam:

1. Absatz 1 und 2 (Anfang) des § 7 der Schulordnung bestimmen:

„Die auswärtigen Schüler haben **vor** der Wahl oder **vor** dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.“

„Der Direktor hat das Recht und die Pflicht, gegen die Wahl oder die fernere Benutzung einer Wohnung Einspruch zu erheben, wenn zu befürchten ist, daß ein Pflege- oder Kosthaus auf den Schüler einen nachteiligen Einfluß übe“

2. Die Tage, an denen in jeder Woche die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten sich in den Händen der Schüler befinden, werden zu Beginn jedes Halbjahres den Schülern zum Zwecke der Mitteilung an die Eltern **bekannt gegeben**.

Es empfiehlt sich, wenn die Eltern unserer auswärtigen Schüler die Absicht einer Rücksprache mit dem Direktor oder dem Klassenführer vorher mitteilen.

An die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten, die geeignet sind, die Handhabung der Schulzucht zu erschweren oder eine Ueberbürdung herbeizuführen, vertrauensvoll Mitteilung zu machen. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.

Die Pflegeeltern von Schülern, namentlich der oberen Klassen, bitten wir, bei der Ausstellung der Entschuldigungen wegen Schulversäumnis recht vorsichtig zu verfahren.

Die Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Großherzogtums Hessen sind in einer amtlichen Handausgabe (Darmstadt, Staatsverlag 1906. Preis 1 Mk. 20 Pf.) erschienen.

Die **Ferien** fallen im kommenden Schuljahr in folgende Zeiten:

Pfingstferien vom 7. bis 14. Juni.

Sommerferien vom 16. Juli bis 12. August.

Herbstferien vom 1. bis 14. Oktober.

Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 7. Januar.

Grossherzogliche Direktion

des Gymnasiums Fridericianum.

Dr. Müller.

VIII. Bekanntmachung.

Anmeldungen neu eintretende Schüler am 25. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors bei sind vorzulegen:

1. Ein Auszug aus dem Schulbuch, in welchem der Rufname unterstrichen sein muß.

2. Eine Bescheinigung über die Schulbesuchzeit.

3. Ein Abgangszeugnis der letzten Klasse, in welchem Betrag und private Vorbildung angegeben ist.

Die Aufnahmeprüfung findet am 28. April vormittags um 8 Uhr statt. Die Aufnahme wird bei der endgültigen Festsetzung der Klassen berücksichtigt.

Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen neun Jahre alt werden, deutsch sein und in der Rechtschreibung einige Schwierigkeiten haben.

Die Aufnahme in eine höhere Klasse bedingt die Befreiung von der Aufnahmeprüfung.

Die Eltern, besonders der neu Aufzunehmenden, sind ausdrücklich aufmerksam zu machen:

1. Absatz 1 und 2 (Anfang des Schuljahres).

„Die auswärtigen Schüler sind dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.“

„Der Direktor hat die Befreiung von der Aufnahmeprüfung zu bewilligen, wenn die fernere Benutzung einer Klasse bedingt ist, daß ein Pflege- oder Erziehungsfall vorliegt.“

2. Die Tage, an denen die Schüler schriftlichen Arbeiten sich in der Klasse erledigen sollen.

Es empfiehlt sich, wenn die Schüler mit dem Direktor oder dem Direktor in Rücksprache kommen.

An die Eltern und Pflegeeltern sind die Klassen zu empfehlen, die geeignet sind, die Schüler herbeizuführen, vertrauensvoll mit ihnen umzugehen und sie zu beaufsichtigen.

Die Pflegeeltern von Schülern sind bei der Ausstellung der Entschuldigung für die Klassen zu berücksichtigen.

Die Prüfungsordnungen und die Klassen sind in einer amtlichen Form erschienen.

Die Ferien fallen im kommenden Jahre wie folgt:

Pfingstferien vom 1. Juni bis zum 5. Juni

Sommerferien vom 1. Juli bis zum 15. August

Herbstferien vom 1. September bis zum 15. Oktober

Weihnachtsferien vom 1. Dezember bis zum 15. Januar

25. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors bei sind vorzulegen:

1. Ein Auszug aus dem Schulbuch, in welchem der Rufname unterstrichen sein muß.

2. Eine Bescheinigung über die Schulbesuchzeit.

3. Ein Abgangszeugnis der letzten Klasse, in welchem Betrag und private Vorbildung angegeben ist.

Die Aufnahmeprüfung findet am 28. April vormittags um 8 Uhr statt. Die Aufnahme wird bei der endgültigen Festsetzung der Klassen berücksichtigt.

Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen neun Jahre alt werden, deutsch sein und in der Rechtschreibung einige Schwierigkeiten haben.

Die Aufnahme in eine höhere Klasse bedingt die Befreiung von der Aufnahmeprüfung.

Die Eltern, besonders der neu Aufzunehmenden, sind ausdrücklich aufmerksam zu machen:

1. Absatz 1 und 2 (Anfang des Schuljahres).

„Die auswärtigen Schüler sind dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.“

„Der Direktor hat die Befreiung von der Aufnahmeprüfung zu bewilligen, wenn die fernere Benutzung einer Klasse bedingt ist, daß ein Pflege- oder Erziehungsfall vorliegt.“

2. Die Tage, an denen die Schüler schriftlichen Arbeiten sich in der Klasse erledigen sollen.

Es empfiehlt sich, wenn die Schüler mit dem Direktor oder dem Direktor in Rücksprache kommen.

An die Eltern und Pflegeeltern sind die Klassen zu empfehlen, die geeignet sind, die Schüler herbeizuführen, vertrauensvoll mit ihnen umzugehen und sie zu beaufsichtigen.

Die Pflegeeltern von Schülern sind bei der Ausstellung der Entschuldigung für die Klassen zu berücksichtigen.

Die Prüfungsordnungen und die Klassen sind in einer amtlichen Form erschienen.

Die Ferien fallen im kommenden Jahre wie folgt:

Pfingstferien vom 1. Juni bis zum 5. Juni

Sommerferien vom 1. Juli bis zum 15. August

Herbstferien vom 1. September bis zum 15. Oktober

Weihnachtsferien vom 1. Dezember bis zum 15. Januar



25. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors bei sind vorzulegen: 1. Ein Auszug aus dem Schulbuch, in welchem der Rufname unterstrichen sein muß. 2. Eine Bescheinigung über die Schulbesuchzeit. 3. Ein Abgangszeugnis der letzten Klasse, in welchem Betrag und private Vorbildung angegeben ist. Die Aufnahmeprüfung findet am 28. April vormittags um 8 Uhr statt. Die Aufnahme wird bei der endgültigen Festsetzung der Klassen berücksichtigt. Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen neun Jahre alt werden, deutsch sein und in der Rechtschreibung einige Schwierigkeiten haben. Die Aufnahme in eine höhere Klasse bedingt die Befreiung von der Aufnahmeprüfung. Die Eltern, besonders der neu Aufzunehmenden, sind ausdrücklich aufmerksam zu machen: 1. Absatz 1 und 2 (Anfang des Schuljahres). „Die auswärtigen Schüler sind dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.“ „Der Direktor hat die Befreiung von der Aufnahmeprüfung zu bewilligen, wenn die fernere Benutzung einer Klasse bedingt ist, daß ein Pflege- oder Erziehungsfall vorliegt.“ 2. Die Tage, an denen die Schüler schriftlichen Arbeiten sich in der Klasse erledigen sollen. Es empfiehlt sich, wenn die Schüler mit dem Direktor oder dem Direktor in Rücksprache kommen. An die Eltern und Pflegeeltern sind die Klassen zu empfehlen, die geeignet sind, die Schüler herbeizuführen, vertrauensvoll mit ihnen umzugehen und sie zu beaufsichtigen. Die Pflegeeltern von Schülern sind bei der Ausstellung der Entschuldigung für die Klassen zu berücksichtigen. Die Prüfungsordnungen und die Klassen sind in einer amtlichen Form erschienen. Die Ferien fallen im kommenden Jahre wie folgt: Pfingstferien vom 1. Juni bis zum 5. Juni Sommerferien vom 1. Juli bis zum 15. August Herbstferien vom 1. September bis zum 15. Oktober Weihnachtsferien vom 1. Dezember bis zum 15. Januar



VIII. Bekanntmachung

Erkrankungen des unterrichtenden Lehrers werden bekanntlich dem Schulleiter mitgeteilt, wenn sie den Unterricht des Schülers beeinträchtigen.

1. Die Abwesenheit des Lehrers wird dem Schulleiter mitgeteilt, wenn sie den Unterricht des Schülers beeinträchtigt.

2. Eine Bescheinigung über die Ursache laufender oder wiederkehrender

3. Ein Abgangsbeweis des Schülers bescheinigt durch den beglaubigten Zeugen

Die Aufsichtsbekanntmachung vom 27. April 1906, betreffend den Unterricht

Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen spätestens am 30. Dezember 1906

Die Aufnahme in eine höhere Klasse ist durch den Kenntnis des Lehrstoffes der vorhergehenden Klasse bedingt.

Die Eltern, bezogen auf die anwesenden Schüler, werden auf folgende Bestimmungen

1. Absatz 1 und 2 (Anlage) des § 7 der Schulordnung bestimmen:

Die anwesenden Schüler haben zur der Wahl oder vor dem Wechsel einer Wohnung

Der Direktor hat das Recht und die Pflicht, wenn der Wahl einer

2. Die Tage, an denen in jeder Woche die Bücher mit den verbesserten und korrigierten

Es empfiehlt sich, wenn die Eltern unserer auswärtigen Schüler die Absicht haben

An die Eltern und Pflögeleitern unserer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzufriedenheiten

Die Pflögeleitern von Schülern, namentlich der oberen Klassen, bitten wir, bei der

Die Erziehungsvorgänge und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Grossherzogtums

Die Ferien fallen im kommenden Schuljahr in folgende Zeiten:

Pingstferien vom 7. bis 14. Juni

Sommerferien vom 16. Juli bis 12. August

Herbstferien vom 1. bis 13. Oktober

Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 7. Januar

Grossherzogliche Direktion
des Gymnasiums Fridericianum

Dr. Müller